



staa erscheint da sonderbar, theils an sich, theils in Aufsehung ihrer Verbreitung, die ganz unbegreiflich ist: und so ist auch das nachmalige Hinsterben einer großen Menge von Menschen in Palästina zwar nicht von Allen, aber doch von gar Vielen in ein solches Licht gestellt, daß es nicht anders als auffallend werden kann. Allein durch die abgeänderte Erklärung verschiedner Theile der Erzählung kann das Ganze wol eine solche Gestalt gewinnen, daß der, welchem Sitte und Denkart jener Zeiten nicht fremd ist, nirgends mehr einen Anstoß finden wird.

Die Gesetzeslade, welche die Hebräer mit in's Feld geführt hatten, war ihnen von den siegenden Philistern abgenommen, und von diesen in einen Dagonstempel nach Asdod gebracht. Zweimal geschah es, daß in dem Tempel das Gözenbild umfiel, und so vor der, danebenstehenden, Lade zu liegen kam: das zweitemal stürzte es auf die Thürschwelle hin (es wird derselben nahe, gleich beim Eingange, gestanden haben), wobei das Bild Kopf und Hände verlor: ein Ereigniß, wovon mehr als eine, in Lokalumständen gegründete, natürliche Ursache sich denken läßt. Wer kann es dem Schriftsteller verargen, daß er dieses Ereignisses erwähnt? Es machte auf die Philister Eindruck, es sah ihnen aus wie eine Demüthigung ihres Dagon vor Jehova's Heiligthume, B. 7: und in eben dem Lichte mögen auch die Hebräer die Sache angesehen haben, wiewol der Schriftsteller selbst ein solches Urtheil nicht darüber fällt.

Mit dem 6ten B. beginnt nun die Beschreibung einer Plage, welche mehrere Kantons des Philistinischen Landes nach einander traf. Der Herr, heißt es, richtete unter den Asdoditen, in der Stadt und ihrem Gebiete, Verwüstungen an, indem er sie mit עפלים schlug. Nur so kann man אחם בעפלים übersetzen: nicht aber, er schlug sie an den עפלים, so daß dies ein Theil des Körpers wäre: